



Ein Ort der Entspannung?
«The Omnia» in Zermatt. 360 Grad perfekte Marke.



Ein Objekt?
Der BlackBerry Bold 9700. Oder der Easy Chair von Poul Kjærholm.



Ein Künstler?
Lady Gaga (r.) – Lena Meyer-Landrut. Zwei gegensätzliche Markennpole, die beide funktionieren: perfekt inszenierte Welt auf der einen, Authentizität auf der anderen Seite. Alles dazwischen ist unbrauchbar.

BRANDERS

2005 gründete René Allemann die Markenberatung Branders, die heute 15 Mitarbeiter umfasst. Zu seinen Kunden gehören Novartis, «NZZ» und Post. Zuvor studierte Allemann unter anderem BWL und war bei einer PR-Agentur sowie bei Interbrand tätig.



Eine Stadt?
Als Angabe vielleicht wenig überraschend, aber sie selbst ist es immer wieder aufs Neue: New York.

MARKENMACHER

René Allemann (37) berät mit seiner Markenboutique Grosskonzerne – und will lieber klein bleiben.

Wie fing alles an?

Vor bald fünf Jahren, alleine in einem Büro im Zürcher Seefeld. Meine Welt war farbig und ich jung, bereit, die Extrameile zu gehen.

Ihre erste Million?

Die hat es nicht leicht, da ich sie an jeder möglichen Vollendung ihrer Existenz hindere, indem ich sie laufend ins Geschäft investiere.

Ihr Ziel?

Ich habe nicht das eine grosse Ziel, auf dessen Er-

reichen ich mein ganzes Leben ausrichte. Und ich möchte hier nur ungern mit obsoleten Carpe-diem-Zitaten langweilen. Sagen wir es so: Ich habe ganz viele Ziele, sie sind alle über mein Leben verteilt. Hauptsache, die Leidenschaft verlässt mich nie.

Ihr bester Entscheid?

Mich selbständig zu machen.

Ihr schwierigster?

Entscheidungen zu treffen, fällt mir meistens nicht

schwer. Und wenn ich mich entschieden habe, trage ich die Konsequenzen. Alles andere ist mir zu kompliziert. Ich bin ein grosser Freund der Einfachheit.

Ihr grösster Misserfolg?

Pardon?

Ihr Motto?

Das, was man tut, mit so viel Liebe und Hingabe zu tun wie nur möglich. Nur so lässt sich nämlich eine Begeisterung schaffen, die etwas bewegen kann.

Ihr Vorbild?

Für sein untrügliches publizistisches Gespür: Tyler Brûlé. Für die Mode: Tom Ford. Für seine Fotografien: Elliott Erwitt. Für die richtigen Worte: Max Frisch. Und für den besten Live-Auftritt: Alicia Keys in New York.

Ihre wertvollste Erfahrung?

Wahre Freundschaft.

Eine Marke?

Das ist jetzt ein bisschen so, als würden Sie Don Juan nach *einer* Frau fragen.